



# Musiksommer am Zürichsee 2011

## Bubikon Ritterhauskapelle

Freitag, 5. August, 19.30 Uhr

# Interkantonale Festkonzerte

Künstlerisches Konzept:  
Giovanni Bria, Graziella Contratto

## Ensemble La Traditora

In Zusammenarbeit mit dem Davos Festival  
«young artists in concert»

### Rebeka Rusò

(Viola da gamba)

### Maria Ferré

(Renaissance-Gitarre und Laute)

### Catalina Vicens

(Perkussion und Orgel)



## Musik der Renaissance

**Pausen-Apéro** offeriert von der Zürcher Kantonalbank Rüti ZH

**Patronat:** Swiss Golf Bubikon

**Blumenschmuck:** Gartencenter Ernst Meier AG, 8635 Dürnten

Eintritt frei (Kollekte)

# Programm

<b>Anonymus</b> (16. Jahrhundert)	Pavana e Gagliarda «della Traditora»
<b>Philippe Verdelot</b> (ca. 1485–ca.1532)	Con lagrime e sospir
<b>Francesco da Milano</b> (1497–1543)	Ricercar
<b>Marchetto Cara</b> (ca. 1470–ca.1525)	Non é tempo d'aspettare
<b>Bartolomeo Tromboncino</b> (1470–1535)	Poi che volse la mia stella
<b>Joan Ambrosio Dalza</b> (1508–?)	Calata alla Spagnola
<b>Philippe Verdelot</b> (ca. 1480–ca. 1530)	Se mai provasti
<b>Pietro Paolo Borrono</b> (ca. 1490–1563)	Pavana e Saltarello malcontenta
<b>Giovanni Picchi</b> (1571–1643)	Toccata, aus dem Fitzwilliam Virginal Book
<b>Anonymus</b> (16. Jahrhundert)	From witches, nymphs and mistresses... Maskentänze aus England (Brit.Mus.Add MS 10444) The Satyre's Masque The Nymph's Dance The King's Mistresse The First Witches Dance The Second Witches Dance The Ape's Dance at the Temple
<b>Anonymus</b> (16. Jahrhundert)	Daphne
<b>Giles Farnaby</b> (1563–1640)	Variationen über eine Nymphe
<b>Jacob Van Eyck</b> (1590–1657)	Daphne
<b>Thomas Robinson</b> (1560–1609)	Twenty bells upon a ground
<b>John Bull</b> (1562–1563)	Almaine, Coranto and The Scolding Wife
<b>John Dowland</b> (1563–1626)	Tänze aus «Parthenia In-violata» (1620) Preludium
<b>Tobias Hume</b> (1569–1645)	Captain Humes' Pavan
<b>John Playford</b> (1623–1686)	From queens, maidens, and grey hair... Tänze aus «A musical banquet» (1651) The Indian Queen Upon a Summer's Day Newcastle Jenny Pluck Pears Black and Grey

# Biografien



## **Rebeka Rusò**

(Viola da gamba)

Die international renommierte slowakische Gambistin und Cellistin Rebeka Rusò stammt aus einer Musikerfamilie und erhielt ihre erste musikalische Ausbildung in ihrer Geburtsstadt Bratislava. Während ihres Cello-Studiums besuchte sie zahlreiche Kurse für Alte Musik, wobei sie ihre Faszination für die Viola da gamba entdeckte. Auf ihr abgeschlossenes Cello-Studium in Bratislava folgte somit das Studium der Gambe bei Wieland Kuijken am Königlichen Konservatorium in Brüssel. Dort erhielt sie 1996 ihr Diplom mit Auszeichnung. Weitere Studien führten sie nach Basel an die Schola Cantorum zu Paolo Pandolfo und Christophe Coin (Barockcello). Ausserdem besuchte sie Meisterkurse bei Jordi Savall.

Sie ist Preisträgerin des ersten internationalen «Bach-Abel»-Gambenwettbewerbs in Köthen 1997. Als Mitglied und als Solistin namhafter Barockensembles wie *La Petite Bande*, *Hespèrion XXI*, *Le Parlement de Musique*, *La Chapelle Rhénane*, *Musica Fiorita*, *Marais Consort* und *Labyrinth* spielt sie regelmässig Konzerte bei zahlreichen Alte-Musik-Festivals in Europa, Südamerika, China und Japan und hat in mehreren Dutzend Aufnahmen mitgewirkt.

Sie ist Mitglied des Basler Gambenconsorts *Concerto di Viole*, das mit Andreas Scholl für *Harmonia Mundi* im Herbst 2007 Stücke von Dowland und seinen Zeitgenossen eingespielt hat. Mit dem Ensemble *La Chapelle Rhénane* nahm sie drei mit dem *Diapason d'or* ausgezeichnete CDs mit Werken von Capricornus und Schütz auf.

Eine langjährige künstlerische Zusammenarbeit verbindet sie mit Paolo Pandolfo. Sie spielt regelmässig mit seinem Gambenensemble *Labyrinth* und hat an der Schola Cantorum Basiliensis seine Assistenz inne. Als Lehrerin an der Schola Cantorum Basiliensis, dem Conservatoire de Strasbourg sowie an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Graz (wo sie von Oktober 2005 bis Juli 2008 eine Professur innehatte) gibt sie die Liebe und Leidenschaft für das Gambenspiel an ihre Schüler und Studenten weiter.

In Rebeka Rusòs erster Solo-CD, «*Touch me Lightly*» (PanClassics 2008), inspirierte sie die Affinität der Gambe zur Laute. Die Kritik lobt ihr Spiel: «Nicht nur berührt Rebeka Rusò die Viola da gamba leicht und zaubert dabei pastellfarbige Klangfarben aus dem Instrument... sie berührt des Hörers Gemüt auch mit einer wohlthuenden Leichtigkeit. Das macht die Schönheit dieser CD aus, das Extravagante, Einzigartige...» R. Strobl, *Toccata* 39/2009.



### **Maria Ferré**

(Laute, Theorbe und Barockgitarre)

Maria Ferré schloss zunächst ihr klassisches Gitarrenstudium an der Musikhochschule Barcelona (Spanien) ab. Gleichzeitig wirkte sie schon als Konzertistin

und Gitarrenlehrerin. Da sie sich zunehmend für die Aufführungspraxis auf historischen Instrumenten interessierte, fing sie an, Laute und andere historische Zupfinstrumente bei Prof. Rolf Lislevand an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen (Deutschland) zu studieren. Während dieser Studienjahre nahm sie auch an verschiedenen Meisterklassen teil, u. a. bei B. Pornon, P. Montelliet, J. Savall, J. Tubery, Ch. Toet, David Plantier, Evelyn Tubb, Anthony Rooley und Dominique Vellard und trat sowohl als Solistin als auch im Continuo in zahlreichen europäischen Ländern auf, ausserdem in Mexico und den USA mit verschiedenen Ensembles, wie U.C.S., duo nox-ferré, duo M&M, Freiburger Spielleyt, Ensemble Turicum, La Cetra-Basel und dem Ensemble L'Art du Bois, auf. Von 2003 bis 2006 studierte sie in der Schola Cantorum Basiliensis (Basel) bei Prof. Hopkinson Smith. 2004 nahm sie am Ambronay Baroque Orquestre-Projekt unter der Leitung von Christoph Rosset und im November 2005 am Norske Kammerorkester-Projekt unter der Leitung von Fabio Biondi teil. Im Oktober 2006 ist Maria Ferré im «Van Wassenaer» Wettbewerb (Den Haag, Holland) und im September 2007 im Concorso Nervi (Genova, Italien) zusammen mit dem Ensemble L'Art du Bois ausgezeichnet worden. Heute unterrichtet Maria Ferré Gitarre und Laute in St. Gallen (Schweiz). Sie ist auf verschiedenen CD-Einspielungen zu hören mit dem Ensemble U.C.S., dem Ensemble L'Art du Bois und dem duo M&M zusammen mit Dominique Vellard. Im April 2009 hat Maria Ferré mit Armonico Tributo unter der Leitung von Lorenz Duftschmid und mit der Sopranistin Maria Cristina Kiehr zusammen musiziert. Im August 2010 erschien die CD «Musical Humors & Lamentations», wo Maria Ferré mit dem Ensemble L'Art du Bois zusammen musiziert.



### **Catalina Vicens**

(Perkussion und Orgel)

wurde in Santiago de Chile geboren. Bereits im Alter von 18 Jahren erhielt sie ein Stipendium, um bei Lionel Party am renommierten Curtis Institute of Music in Philadelphia/USA

Cembalo zu studieren. Ein weiteres Stipendium ermöglichte es ihr, ihre Studien bei Prof. Robert Hill in Freiburg fortzusetzen. Anschliessend studierte Catalina Vicens Cembalo bei Andrea Marcon an der Schola Cantorum Basiliensis in der Schweiz, wo sie schliesslich, verzaubert durch die Musik des Mittelalters, ein weiteres Studium mittelalterlicher Tasteninstrumente bei Corina Marti anschloss. Seit 2006 nahm sie dazu Perkussionsunterricht bei Lehrern wie Glen Velez, Murat Coskun u. a., und historische Perkussion bei Pedro Estevan (Hesperion XXI) und Michael Metzler sowie Iranische Perkussion bei Madjid Khaladj. Im Jahr 2008 wurde ihr der erste Preis beim Fritz-Neumayer-Wettbewerb für historische Tasteninstrumente verliehen. Als Solistin sowie mit verschiedenen Ensembles trat sie in den USA, Südamerika und ganz Europa in den grössten Theatern wie Teatro Colón (Buenos Aires), The Kimmel Center (USA), Teatro São Paulo (Brazil) Palace of Arts (Ungarn) auf. Neben Aufnahmen und ihren Auftritten bei den wichtigsten Festivals und Konzertreihen der Alten Musik nahm sie an Meisterkursen von Gustav Leonhardt, Jesper Christensen, Pedro Memelsdorff, Christophe Deslignes und anderen teil.